

10073

3. Juni 2010

Stiftung Netzwerk Leben legt Jahresbericht 2009 vor

Magdeburg (pbm) – Die Stiftung Netzwerk Leben hat im Jahr 2009 wieder viel ehrenamtliches Engagement für junge Familien mobilisiert und zudem zahlreiche Schwangere und Familien in Not finanziell unterstützt. Das zeigt der Jahresbericht, den Bischof Gerhard Feige am Donnerstag als Vorsitzender des Stiftungsrates der Öffentlichkeit vorstellte. Insgesamt leisteten die zirka 140 Ehrenamtlichen 2009 exakt 6794 Stunden freiwillige und unbezahlte Hilfe und konnten damit 120 Familien in Problemsituationen unter die Arme greifen. Nach Ansicht von Bischof Feige eine „großartige Leistung“, die angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Situation nicht genug gewürdigt werden könne.

Über das ehrenamtliche Engagement hinaus hat die Stiftung in Not geratenen Schwangeren und Familien aber auch unmittelbar finanziell helfen können. Dank großzügiger Spenden konnten dafür im vorigen Jahr 283 Anträge bewilligt werden. Die Hilfen reichten von Babyerstaussstattungen, Hilfen zum Lebensunterhalt und der Anschaffung kindgerechten Mobiliars über den Kauf von Schulmaterial bis hin zur Hilfe in ganz konkreten vorübergehenden Notlagen.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht das Netzwerk Leben darin, die Gesellschaft für die Anliegen von Lebensschutz und Familien zu sensibilisieren. Darum organisierte die Stiftung mit einigen Partnern auch Veranstaltungen und Aktionen wie beispielsweise die weihnachtliche Geschenkaktion für bedürftige Familien. Dabei zeigten Ehrenamtliche an vier Standorten der Stiftung, wie wichtig ihnen die Bedürfnisse von Menschen sind, die am Rand der Gesellschaft leben. Eine andere Aktion, die guten Widerhall fand, war die Schulranzenaktion für Familien mit Schulanfängern.

Netzwerk leben ist auch Partner oder Träger bei Projekten wie der Babyklappe/anonyme Geburt sowie einiger Frauenschutzwohnungen in Halle und Magdeburg. Die Stiftung unterhält den Baby- und Kleinkindshop in Magdeburg und unterstützt den Gedenkort für verstorbene Kinder in der Magdeburger Kathedrale St. Sebastian. Auf Antrag fördert sie seit kurzem auch familienbezogene Maßnahmen und Projekte im Bistum Magdeburg.